



Matthias Kemmerer und Martina Schulz

Drei Landesmeistertitel
in Heusenstamm abgeräumt

Baden-Württemberg

1. Bundesliga Standard
 2. Bundesliga Latein
- Impressionen aus
Bad Harzburg

Bayern

40. Jubiläum der
TSA Regensburg
30 Jahre Lolli-Pops aus
Gundelfingen

Hessen

Tanzgala in
Aschaffenburg

Rheinland-Pfalz

- Ball der Saison in Landau
Galaball in Koblenz
50. Geburtstag des
TSC Speyer
Disco-Fox-WM

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels
für die Landestanzsportverbände im
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-
verbände Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Sandra Schumacher,
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Lars Keller (TBW), Mila Scibor (LTVB),
Cornelia Straub (HTV),
Christine Reichenbach (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Cornelia Straub

Sechs Paare reichen einfach nicht

1. Bundesliga Standard: Saisonauftakt in Ludwigsburg

„Prekäre Situation beim 1. Tanz-Club Ludwigsburg“ schrieb die Ludwigsburger Kreiszeitung Ende November – und lag damit nicht falsch. Denn zum Bundesligastart Anfang Januar trat die Standardformation nur mit sechs Paaren an.

Der deutsche Meister TSC Schwarz-Gold Göttingen präsentierte sich in der Ludwigsburger Rundsporthalle mit der Choreographie „Happy Together“ sowohl in der Vorrunde als auch im großen Finale mit einer runden und homogenen Leistung. Die Phalanx des bisherigen Führungsduos, bestehend aus dem Braunschweiger TSC und dem 1. TC Ludwigsburg, scheint damit endgültig durchbrochen.

Zum Auftakt der Bundesligasaison 2019 war Göttingen noch auf den dritten Platz verwiesen worden und Ludwigsburg feierte einen Heimsieg – im Verlauf der weiteren Ligasaison änderte sich dieses Ran-

king jedoch schnell und endete im ersten Meistertitel für Göttingen.

Mit sechs von sieben ersten Plätzen wurde Göttingen eindeutig an der Spitze gesehen. Braunschweig sah für sein Thema „Light and Darkness“ sechsmal den zweiten Platz. Das Ergebnis der deutschen Meisterschaft wurde damit bestätigt. Zwar schlug Braunschweig im großen Finale den richtigen Weg ein, leistete sich im letzten Drittel der Choreographie aber so große Patzer, dass Platz eins in unerreichbare Ferne rückte.

Im Kampf um den dritten Platz wurde es eng, eine einzelne Platzziffer war das

Zünglein an der Waage. Der TSC Rot-Gold Casino Nürnberg erhielt eine Drei mehr als der Konkurrent aus Ludwigsburg. Im Nürnberger Lager war die Freude ebenso groß wie die Ernüchterung bei den Ludwigsburgern.

Heftige Diskussionen, harte Wertungen und die TSO

Natürlich wurde das Ergebnis im Anschluss heftig diskutiert. Grundsätzlich lässt es die Tanzsportordnung (TSO) zu, dass Formationen mit sechs bis acht Paaren antreten können. Wenn also eine Formation nicht in voller Stärke antritt, dürfte das eigentlich nicht zur Abwertung führen. Erkennbar war jedoch, dass die Choreogra-

phie „Avalon“ ursprünglich auf acht Paare ausgelegt war und daher in den Bildern etwas fehlte. Die Wertung war für Ludwigsburg zwar hart, aber das Ergebnis lässt sich vertreten, auch wenn die tänzerische Qualität eindeutig zugunsten des Heimteams gesprochen hätte.

„Mit sechs Paaren kann man maximal Dritter werden. Es war ganz eng, aber Jammern hilft nichts. Da müssen wir jetzt durch“, gab Trainer Norman Beck zu Protokoll. „Mit maximaler Mannschaftsstärke hätte das Ergebnis ganz anders ausgesehen.“

Das Ludwigsburger Team musste nicht nur mit Personalmangel kämpfen,

1. BL STANDARD

Ludwigsburg

1. 1. TSC Schwarz-Gold Göttingen
2-1-1-1-1-1-1
2. Braunschweiger TSC
1-2-2-2-2-2-2
3. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4-3-3-4-3-3-5
4. 1. TC Ludwigsburg
3-4-4-3-4-4-3
5. 5. TSC Blau-Gold Nienburg
5-5-5-5-5-5-4
6. TSA des TSV Bocholt
6-6-6-7-6-6-6
7. Tanzclub Bernau
7-7-8-6-7-7-8
8. FG Hofheim/Friedberg/Gießen
8-8-7-8-8-8-7



Im Moment läuft es nicht rund für den 1. TC Ludwigsburg, der lediglich sechs Paare zum Bundesligaauftritt anbieten konnte. Knapp landete das A-Team auf heimischer Fläche auf dem vierten Platz. Fotos: Tom Wilczek



Hat sich mit einer Drei mehr an den Ludwigsburger Hausherren vorbeigetanzt: Das Team aus Nürnberg beendete das Turnier auf Rang drei.

auch galt es kurzfristig neue Talente in die Mannschaft zu integrieren: So gab der in der Jugend sehr erfolgreiche Emanuel Brajinovic, dessen Einzel-Tanzpartnerin Viktoria Kiselev immer noch verletzungsbedingt ausfällt, seine Formationspremiere. Auch Lars Kasanjov zählt eher zu den Frischlingen im Team: Für ihn war es der zweite Auftritt in der Bundesliga.

Finanzieller Druck und personelle Engpässe auf der Führungsebene

Ein weiteres Problem: Aufgrund von schulischen, studientechnischen oder beruflichen Verpflichtungen, war ein gemeinsames Training in kompletter Besetzung erst kurz vor Ligabeginn möglich. Folglich gestaltete sich die Vorbereitung schwierig. Und eine Besserung ist nicht in Sicht. Zum nächsten Ligaturnier muss Coach Norman Beck sein Team noch einmal umbesetzen, da das Visum der Weißrussin Ludmila Radiush abläuft und der vakante Platz neu besetzt werden muss.

Auch abseits der Fläche bleibt es spannend in Ludwigsburg: Zum einen lastet ein enormer finanzieller Druck auf dem Traditionsverein. Aus diesem Grund hatte der Club zuletzt die Ausrichtung der diesjährigen Deut-

schen Meisterschaften der Formationen abgelehnt.

Zum anderen gibt es personelle Engpässe auf der Führungsebene. Bereits im November hatte Clubchefin Gaby Wulff ihr Amt nach 17 Jahren abgegeben, von einem Nachfolger fehlte bis dato aber jede Spur. Um sich mehr Zeit für die Suche nach einer Lösung zu verschaffen, setzten die Verantwortlichen eine außerordentliche Mitgliederversammlung an, deren Ergebnis bis Redaktionsschluss unseres Magazins noch nicht vorlag. Welche personellen oder strukturellen Veränderungen der Verein auch ergreifen mag, es bleibt zu hoffen, dass der 700 Mitglieder starke Club durch seine Neuausrichtung künftig wieder in ruhigeren Gewässern fahren kann.

Lars Keller

Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg (TSTV-BW) Mitgliederversammlung 2020

Die Mitgliederversammlung 2020 der TSTV-BW findet statt am Sonntag, 19. April 2020 in Enzklosterle, Schwarzwaldhof, Freudenstädter Straße 9, 75337 Enzklosterle um 16 Uhr

Hiermit ergeht dazu eine herzliche Einladung.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl des Präsidiums
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Haushaltsplan 2020
9. Termine 2020
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung bis zum 22. März 2020 schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

Joachim Krause, Präsident TSTV-BW



Den Spitzenplatz in der Liga verteidigt: Die Paare des TSC Schwarz-Gold Göttingen tanzten sich auf den obersten Treppchenplatz.

Wie Phönix aus der Asche

2. Bundesliga Latein: Premiere für die Südstaffel

Nach der Neuordnung der Formationsligen ist nun endgültig Schluss mit der eingleisigen 2. Bundesliga. Stattdessen treten die Formationsteams in drei regionalen Staffeln (Süd, West und Nord) gegeneinander an. Der Startschuss für die Lateiner aus dem Süden fiel nun in Ludwigsburg.

2. BL LATEIN

Ludwigsburg

1. 1. TC Ludwigsburg A
1-1-2-3-1
2. TSC Residenz Ludwigsburg A
2-2-5-2-3
3. FG Hofheim/Rüsselsheim/Fischbach A
3-3-4-5-2
4. TSG Badenia Weinheim A
4-4-1-4-5
5. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A
5-5-6-1-4
6. TSG Bietigheim A
6-6-3-6-6
7. TSC Wallhausen A
7-7-8-7-7
8. 1. TSC Kirchheim unter Teck A
8-8-7-9-8
9. TSG 1846 Backnang Tanzsport B
9-9-9-8-9

Neun Mannschaften gingen zum Ligaauftakt an den Start, je ein Team war aus Bayern und Hessen angereist, die weiteren kamen aus Baden-Württemberg. Zwei davon direkt aus Ludwigsburg, wenn auch von zwei verschiedenen Vereinen: der Residenz und dem 1. TC.

Weil die meisten Teams keine weite Anreise auf sich nehmen mussten, waren auch einige Schlachtenbummler und Fanclubs mitgekommen. Die Stimmung war

also prächtig und die verbale Unterstützung von den Rängen lautstark. Jörg Weindl, Turnierleiter vom 1. TC Ludwigsburg, freute sich über so viel Begeisterung.

Neue Saison, neue Liga, da dürfen natürlich auch die frisch von der Modepuppe gehüpften Kleider nicht fehlen. Nicht alle von ihnen bestanden den Stresstest nach dem ersten Live-Auftritt, Drehungen und dynamische Bewegungsabläufe bescheren dem Tanzboden einen funkelnden

Strassstein-Regen und den kleinen Zuschauern jede Menge Spaß: Mit großen Augen beobachteten sie das farbenfrohe Spektakel, bevor sie sich auf die heißbegehrten Glitzersteine stürzten. Turnierleiter Weindl ließ indessen nach beinahe jedem Auftritt in der Vorrunde die Fläche fegen.

Sensationelle Auferstehung nach personellem Aderlass in Ludwigsburg

Doch blitzende Geschosse waren für die Tänzerinnen und Tänzer in der Vorrunde nicht das einzige Problem: Sie alle kämpften zu diesem Zeitpunkt noch mit größten Unsicherheiten und unsauberen Linien.

Das Coaching in der Pause und die Ansagen direkt vor dem Start führten bei einigen zu einem Leistungssprung. Insbesondere die Trainer der beiden Heimmannschaften schienen die richtigen Worte gefunden zu haben, um ihre Schützlinge in die richtige Richtung zu lotsen – obwohl beide Teams nach der vergangenen Saison ziemlich geschwächt an den Start gegangen waren. Als Tabellenletzte in der 1. Bundesliga waren sie abgestiegen und mussten einen enormen personellen Aderlass hinnehmen.

„Die meisten Leistungsträger habe ich an andere abgeben müssen“, berichtete TCL-Coach Alexander Schwaderer, der die Hälfte seiner 16 Tänzerin-



Jubel über Platz eins: Das Team des 1. TC Ludwigsburg und Trainer Alexander Schwaderer im Siegestaumel. Fotos: Tom Wilczek



Auch wenn das Trainergespann Klaus Pätzold und Jürgen Neidlinger einige Lücken in den eigenen Reihen zu stopfen hatte, haben die beiden wohl doch das richtige Rezept gefunden: Die Formation der Residenz Ludwigsburg freute sich am Ende über Platz zwei.

nen und Tänzer ersetzen musste. Umso befreiter zeigte er sich, als seine Mannschaft sich mit einer Mehrheit von drei ersten Plätzen an die Spitze der neuen Liga schob. „Das mit einem neu zusammengewürfelten Team zu schaffen, ist der Wahnsinn“, sagte Schwaderer begeistert, der in der Vorbereitung auf Nummer sicher gegangen war: Etwaige Experimente hatte er ausgelassen, hatte stattdessen auf die kampferprobte Choreo „Unstoppable“ gesetzt, mit der der TCL in der Saison 2014 in die 1. Bundesliga aufgestiegen war. Eine gute Idee, wie es scheint.

Die Residenz Ludwigsburg hatte ihre Mannschaft mit fünf Tänzerinnen und Tän-

zern aus dem eigenen B-Team ergänzt und präsentierte eine neue Choreographie zur bereits bekannten Musik unter dem Titel „Sound of Sweden“.

Mit häufigen Wechseln zwischen schnellen Rhythmen und langsamen Tempi hatte auch das Trainergespann Klaus Pätzold und Jürgen Neidlinger das richtige Rezept gefunden und freute sich über Platz zwei.

Immer noch mit dem größten Maskottchen der Liga präsentierte die TSG Badenia Weinheim ihr königliches Thema „Kingdom“. Zu bekannten Melodien beispielsweise aus der Serie „Game of Thrones“ oder dem Fantasy-Film „Tribute von Panem“

brachte das Team von Emanuil Karakatsanis sowie Stefan und Sina Grimm eine glänzende Leistung auf die Fläche. Glänzend aufgrund der goldenen Outfits, aber auch der sehr harmonischen Teamleistung.

In der Vorrunde hätte man diese Truppe weiter vorne sehen können – im großen Finale steigerten sich beide Ludwigsburger Teams aber so gewaltig, dass für die Weinheimer nur Platz vier blieb. Immerhin: Ein Wertungsrichter zückte für sie die Eins.

Einmal Hessen, fünfmal Baden-Württemberg

Zwischen die Teams aus Baden-Württemberg hatte sich die hessische Formationsgemeinschaft Rhein-Main geschoben: Der Zusammenschluss der Abteilungen in Hofheim, Rüsselsheim und Fischbach sicherte sich mit dem Thema „Alive“ Platz drei.

Recht uneinig war sich das Wertungsgericht bei der Leistung des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Für seine Choreographie zu „Book of Love“ sahen die Tänzerinnen und Tänzer einmal Rang sechs, zweimal Platz fünf sowie eine Vier und eine Eins. In der Endabrechnung ergab das den fünften Tabellenplatz für die Franken.

Den Abschluss des großen Finales bildete die Tanzsportgemeinschaft Bietigheim, die von dem Trainerduo Stefan Cramer und Nadine Chifari betreut wird. Mit der Choreographie „Stronger“ erreichten die Bietigheimer zum Saisonstart den sechsten Platz.

Lars Keller



Beim Saisonauftakt erfolgreich nach den Sternen gegriffen: Die TCL-Truppe ist aus dem Tal der Tränen zurückgekehrt.

Voll bei der Sache und ein bisschen zerstreut

Bundeswertungsrichterschulung in Bad Harzburg

Alle Jahre wieder – und diesmal bereits zum 40. Mal – trafen sich die bundesweit S-lizenzierten und Topf-Wertungsrichter zur Bundeswertungsrichterschulung in Bad Harzburg. 32 von ihnen kamen aus Baden-Württemberg, um unter anderem das mit Spannung erwartete Jahresthema zu erfahren, das da lautet "Inspiration durch Musik".

Unmittelbar nach der Eröffnung durch Bundeslehrwartin Birgit von Daake übernahm Horst Beer, Bundestrainer Latein, die erste Lecture und erläuterte dem Auditorium die Inhalte des Jahresthemas, wobei er einen kurzen Überblick über die vergangenen Jahresthemen gab.

Das aktuelle Thema ist hierbei die logische und notwendige Weiterentwicklung, um die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Paare im DTV weiterzuentwickeln, allen voran die der Bundeskaderpaare.

Die Bundestrainerin Standard, Martina Wessel-Therhorn, sowie alle anderen Fachreferenten gaben unterschiedliche Einblicke in die Bedeutung der Musik, die der wesentliche Ausgangspunkt jeder tänzerischen Bewegung gleich welcher Art ist.

Die Tanzpaare müssen auf die jeweilige Musik und deren Stimmung reagieren, was sich in der Ausführung der Bewegungen widerspiegeln muss. Ein nützlich-aneinanderrei-

hen von Bewegungsmustern und Figuren in quasi monotoner Darstellung ist nicht der Sinn. Was nützt die beste Technik, wenn diese ohne Herz und Seele und ohne emotionale Empfindung, ausgelöst durch die Musik, vorgetragen wird? Dass dies natürlich nur durch eine entsprechende technische Qualität erreicht werden kann, darüber herrscht Einigkeit. Aber Tanzen ist mehr als das.

Wie immer, gingen die Referenten bei den überfachlichen Lectures auf aktuelle

Sachthemen ein. So erläuterte beispielsweise Jens Grundei anschaulich die Stellung des Sportausschusses (SAS) und dessen Arbeitsweise und Handlungskompetenz. Er ging aber auch auf die Sportgerichtsbarkeit ein.

Ein Kinderlied verdeutlicht die Wirkungsweise der Musik

Im zweiten Abschnitt der überfachlichen Einheiten ging es unter anderem um die rhythmischen Strukturen der Musik und wie diese einen bedeutenden Einfluss auf das Hören nehmen, sehr anschaulich dargestellt mit dem Lied "Hänschen klein ...", das in verschiedenen Hörproben einen komplett veränderten Höreindruck ergibt, wenn die Rhythmen verändert werden.

Faszinierend auch die Konzentration der sechs Kaderpaare - drei Standard, drei Latein -, die die jeweiligen Informationen der Referenten so klar darstellten, dass der Betrachter die Aussagen optisch erkennen konnte. Aus dem Ländle waren Madeline Weingärtner/Do-



Die baden-württembergische Delegation bei der Bundeswertungsrichterschulung in Bad Harzburg. Fotos: Norman Beck

minik Stöckl (Standard) und Jacqueline Joos/Razvan Dumitrescu (Latein) dabei. Beide haben ihre Qualität toll dargestellt: zu jeder Sekunde präsent, hoch konzentriert und trotzdem immer zu einem kleinen Späßchen mit dem Publikum bereit. Letzteres wurde auch dankbar angenommen und mit Szenenapplaus quittiert.

Bei allem Ernst der Sache kommt in Bad Harzburg die Geselligkeit nie zu kurz:



Die Kameradschaft kam nicht zu kurz, nur die Hotels waren zu weit voneinander entfernt.

Sei es beim obligatorischen Kameradschaftsabend in oder an der Kegelbahn im Hotel, beim gemeinsamen Abendessen in

zerstreut in verschiedenen Hotels untergebracht. Das soll sich in Zukunft ändern.

Norman Beck

kleinerer Runde unter Freunden oder beim schon zur Tradition gehörenden Besuch des kleinen Weihnachtsmarkts. Dabei haben die Wertungsrichter viele Möglichkeiten, sich auszutauschen.

Ein kleiner Wermutstropfen schlich sich am Ende aber doch ein: Die Baden-Württemberger waren

Alle rechtzeitig da

Abschlussveranstaltung der TBW Nachwuchs Trophy

Trotz angespannter Verkehrslage in Pforzheim kamen die eingeladenen 20 Paare aus beiden Sektionen fast alle pünktlich zur Schlussveranstaltung mit Siegerehrung der TBW Nachwuchs Trophy im Landes-Leistungszentrum.

Nach der Begrüßung durch den Jugendausschuss des TBW erhielten zunächst die Standardpaare ihren Pokal, bevor Landesjugendtrainer Joachim Krause zum D1 Kadertraining bat. Zu Gast war diesmal das Junioren-II-Kombipaar Konstantin Literiski/Nicole Sokolow.

Zweimal Kadertraining bittesehr

Nach zwei Stunden anstrengenden Trainings, rief Jugendwartin Therese Harnisch die Lateinpaare auf, die ihre Geschenke von den Jugendausschussmitgliedern Oliver Finger, Michael Sawang und Raimund Rieger erhielten. Es folgte das Kadertraining Latein, ebenfalls unter der Leitung von Joachim Krause.

Der Jugendausschuss des TBW gratuliert allen Siegern und freut sich auf viele neue Siegerpaare in diesem Jahr.

Xenia Filter



Die Pokale warten gespannt auf ihre Besitzer. Foto: Xenia Filter

Glitzer, Glamour und 7,5 Paare

TSA Regensburg feiert 40. Geburtstag

Die Tanzsportabteilung der Regensburger Turnerschaft blickt auf eine lange Tradition zurück. Vor 40 Jahren hob der mittlerweile verstorbene Turniertänzer Franz Griesbeck die Abteilung aus der Taufe, seitdem ist die Mitgliederzahl kontinuierlich gestiegen und das Angebot wurde erweitert. Nun hat die TSA das Jubiläum mit einem rauschenden Galaball gefeiert.

1979 schloss sich der damalige Turniertänzer Franz Griesbeck gemeinsam mit 35 Tänzern der Regensburger Turnerschaft an und gründete damit die Tanzsportabteilung. 1982 kam seine Tochter Ursula Griesbeck als Tanztrainerin zur TSA und schon zwei Jahre später richtete die TSA erstmals die Regensburger Tanzsporttage aus. Sie bilden noch heute ein Highlight im bayeri-

schen Tanzturnierkalender und locken Gäste aus ganz Deutschland, Österreich und Tschechien an. Allmählich stieg die Mitgliederzahl, und ab 1995 ergänzte auch die zweite Tochter Susanne den Trainerstab.

2003 verstarb der Gründer und Mentor der TSA, die zu diesem Zeitpunkt 70 Mitglieder zählte. Im selben Jahr richtete die Abteilung zum ersten Mal und sehr erfolg-

reich die bayerischen Meisterschaften der Jugend in den lateinamerikanischen Tänzen aus und erwarb sich damit im regionalen Tanzsport weiteres Ansehen.

Mit einer kleinen Gruppe von Turniertänzern begann die Erfolgsgeschichte

2006 erhielt die TSA weitere Verstärkung durch den Tanzsporttrainer Michael Prinzhorn sowie Doris und Hans Retzer. Gleichzeitig wurde der Breitensport stärker in den Fokus gerückt und schon bald zählte die TSA der Regensburger Turnerschaft 100 tanzbegeisterte Mitglieder.



Haben mit ihren Showblöcken in beiden Sektionen die Herzen des Publikums erobert: Markus Winner/Corinna Endisch. Fotos: Lissi Besl



Auch das Publikum durfte immer wieder das Tanzbein schwingen.

Inzwischen hat sich die Anzahl auf rund 200 Mitglieder verdoppelt. Die seit einem knappen Jahr bestehende Kindergruppe erweitert das Spektrum, sodass es in Regensburg ein Tanzsportangebot für alle Altersklassen gibt.

Grund genug also, den runden Geburtstag standesgemäß mit einem großen Galaball in der RT-Halle zu feiern. Zur Eröffnung eroberten Turnierpaare und Breitensportler gemeinsam die Fläche mit einer Wiener-Walzer-Formation. Die gänzlich in weiß gehaltenen Outfits der Damen erinnerten in gewissem Maße an den Wiener Opernball.

Viel Schwung und gute Stimmung

Danach übernahm die Band „ensemble taktlos“, und die Besucher durften das Tanzbein schwingen. Böse Zungen behaupteten, dass der Name der Band Programm war, aber auch die verwöhnten TSA-Tänzer setzten die meisten Tänze sehr gut um.

An Schwung und Stimmung mangelte es definitiv nicht: Die Tanzfläche war trotz ihrer großzügigen Maße meist überfüllt.

Für Abwechslung sorgten mehrere Showeinlagen: Die Breitensport-Formation führte ihre neue Choreografie vor, und Leiterin Uschi Fendrich wurde anschließend für ihre langjährigen und herausragenden Leistungen für die TSA vom Vorstand der Regensburger Turnerschaft geehrt.

Ein besonderer Blickfang waren Markus Winner/Corinna Endisch: Sie tanzen in beiden Sektionen in der Hauptgruppe A und boten in zwei Show-Blöcken ihre Turniertänze par Excellence dar.

Den krönenden Abschluss bildete um Mitternacht die A-Formation des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, deren Trainerin Andrea Grabner auch die Standard-Turniertänzer der TSA coacht. 7,5 Paare stellten in perfekter Synchronität ihr Programm vor, mit dem sie gerade Vierte der Deutschen Meisterschaft geworden sind.

Besonders interessant: Einer der Herren war ohne seine Dame angereist, da diese kurzfristig erkrankt war. Er verdeutlichte, dass es im Notfall auch ohne weibliche Unterstützung geht. Denn auch alleine zog er das Programm exakt und vollkommen in Stellung, Haltung und Takt durch.

Um 1 Uhr zog die Band einen Schlussstrich unter die sehr abwechslungsreiche und kurzweilige Veranstaltung. Die letzten Paare verließen gegen 2 Uhr den Saal. Großer Dank gebührt dem Hauptorganisator Mario Pöschl und seinem Team: Sie haben für eine schöne Atmosphäre, tolle Dekoration, sehr gute Musik und einen perfekten Ablauf gesorgt.

Lissi Besl



Waren aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung mit 7,5 statt acht Paaren angereist: Die Formation des TC Rot-Gold Casino Nürnberg.

Schweißtreibender Trainingsauftakt

U21-Lateincamp des LTVB

Traditionell ist das U21-Lateincamp der Trainingsauftakt im LTVB. Dabei bereiten sich die Nachwuchstänzer auf ihre Meisterschaften vor. Manuela Faller, Mitglied im DTV-Bundestrainer-Team und LTVB-Landestrainerin, Rudi Grabon, Tanzsporttrainer A, und Sandro Hoffmann, Fitnesstrainer A, stehen ihnen seit mehr als zehn Jahren mit Rat und Tat zur Seite.

Diesmal war der TSC Savoy München Gastgeber für die über 80 Teilnehmer. Für sie ging es schon beim Warm-Up mit Sandro Hoffmann richtig zur Sache, bevor sie in drei Gruppen aufgeteilt abwechselnd mit allen drei Coaches trainierten.

Die Trainer stellten unter anderem koordinative Aufgaben und legten dabei viel Wert auf die richtige Haltung. Auch Themen wie die Kommunikation im Paar als

Mittel zum Ausdruck, Partnering und die DTV-Jahreslosung „Inspiration durch Musik“ kamen nicht zu kurz.

Nach dem Abendessen stimmte Manuela Faller die Paare mit Rumba Basics auf die folgende Practice ein. Sie zeigten entsprechend ihrer Leistungsklassen hervorragendes Tanzen. Anfeuerungsrufe, Challenges und die gute Stimmung im Saal motivierten die Paare zu Höchstleistungen.

Am zweiten Trainingstag absolvierten alle drei Gruppen wissensdurstig ein weiteres Techniktraining bei den Coaches, bevor LTVB-Sportdirektor Leistungssport Bernd Lachenmaier und Jugendwart Michael Braun dem Camp einen kleinen Besuch abstatteten. Beide stehen in engem Kontakt mit den Leistungs- und Kader-Paaren und begleiten sie auf wichtige Turniere.

Neben der Fläche sorgte das Team des TSC Savoy für Verpflegung, Übernachtungsmöglichkeiten und Betreuung, Sandra Grziwok und Kimberly Koparanova organisierten die Anmeldungen und das Catering.

Mila Scibor



Ganz schön anstrengend: Fitness- und Techniktraining standen auf dem Trainingsplan. Foto: Rudi Grabon



Die Geburtstagsparty bot ein Showprogramm für und mit Groß und Klein. Fotos: Manuela Uhl

Wenn ein Höhepunkt den nächsten jagd

Lolli-Pops aus Gundelfingen sind 30 Jahre alt geworden

Die Lolli-Pops, der Rock ´n ´Roll und Boogie-Woogie-Club des FC Gundelfingen, besteht seit 30 Jahren. Um den runden Geburtstag zu etwas ganz Besonderem zu machen, haben die Mitglieder befreundete Tanzgruppen und zahlreiche Gäste in die Brenzhalle zur Charity Dance Night eingeladen. Der Erlös der Veranstaltung ging an die Kartei der Not und das Kinderheim St. Clara in Gundelfingen.

Nach der Begrüßung durch den langjährigen Vorsitzenden Bernhard Uhl brachten die Lolli-Pops Lucky Kids den restlos ausverkauften Saal zum Beben, bevor die Gundelfinger Faschingsgesellschaft „Vampire“ präsentierte.

Auch sechs Mädchen aus dem Kinderheim Gundelfingen zeigten ihr tänzerisches Können, und beim Auftritt der Grup-

pe Victory aus Burgau gab es fetzige Musik und Motorradgebrumme auf die Ohren. Mit fliegenden Petticoats gab die Lolli-Pops Boogie-Woogie-Gruppe zur Musik „Rock around the clock“ ihre einstudierten Tänze zum Besten und übergaben anschließend

an die Cheerleaders der SG Niederstotzingen mit ihren Hebefiguren.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung: Die Revival-Show mit ehemaligen Tänzerinnen und Tänzern, die laut Co-Moderator Marius Ferner teilweise schon seit

der Gründung der Tanzgruppe 1989 dabei sind.

Nach der Pause zeigte der Turnverein FV Sontheim eine etwas andere Darbietung. Das Motto, passend zum Song der Band Erste Allgemeine Verunsicherung: Das Böse ist immer und überall.

Vier Mädels der Lolli-Pops-Dancing-Girls in rosa Kostümen tanzen nach dem Lied „Die Sonne scheint die ganze Nacht“, und Hip-Hop in reiner Form vollführten die Tänzerinnen und Tänzer des Tanzstudios Rize aus Dillingen. Vier Paare vom Tanzstudio Lets Dance aus Zusmarshausen, dessen Inhaber Rudi und Lucie Holland schon Deutsche Meister im Boogie-Woogie waren, begeisterten das Publikum ebenfalls.

Der Schlachtruf beendet das Spektakel

Auch weiterhin jagte ein Höhepunkt den anderen: Zu Reinhard Meys „Über den Wolken“ wünschte die Gruppe Spice Showtanz Gundelfingen einen guten Flug, und sechs Standard- und Lateinpaare des TSC Dillingen präsentierten ihre Choreographie unter anderem zu „Mamma Mia“ von Abba. Schließlich gestalteten die Gruppen Wego2gether und Another DanceCrew unter stürmischem Beifall den letzten Programmpunkt des Abends.

Zum Finale versammelten sich anschließend alle Akteure auf der Bühne und beendeten die gelungene Veranstaltung



Die verschiedenen Showacts haben die Bühne und die Lüfte erobert.

mit dem dreimaligen Schlachtruf „Lolli-Pops!“

Nach der bunten und gelungenen Veranstaltung zum Lollipop-Geburtstag durften sich schließlich andere, denen es nicht

so gut geht, über die Geschenke freuen. Je einen Scheck über 1250 Euro erhielten die Kartei der Not und das Kinderheim St. Clara in Gundelfingen.

Manuela Uhl



Zum Abschluss versammelten sich alle Künstler auf der Bühne für das große Finale.

Die Aufsteiger

Astrid und Christoph Pollmann

Durch die Musik fühlten sich Astrid und Christoph Pollmann immer inspiriert, wirkten zunächst aber nicht im Bereich Tanzsport, sondern in einem Chor. Bald darauf folgten erste tänzerische Gehversuche im Breitensport und nach fast zehnjähriger Kinderpause der Wiedereinstieg in der TSA des TV Stockdorf.

Am ersten Turniertag schon dreimal die Fläche erobert

Als Christian Stangl 2007 die Turniergruppe übernahm, beschlossen die beiden, bei ihm von Anfang an mitzumachen. So konnten sie bereits im November des gleichen Jahres an ihrem ersten Turniertag mit einem ersten, einem zweiten und einem vierten Platz aufwarten.

Relativ schnell stellten sich Erfolge in der D- und C-Klasse der Standard-Sektion ein, von der sie sich mit dem bayerischen Meistertitel in die B-Klasse verabschiede-

ten. Im Anschluss brach allerdings eine längere Durststrecke an, denn zunächst wendeten sie sich den lateinamerikanischen Tänzen zu.

Die zweite Leidenschaft ist die Lateinsektion

In dieser Sektion wollten sie neue Folgen lernen, verspürten gleichzeitig aber auch große Lust auf Turniere. Hier arbeiteten sie sich bis in die B-Klasse hoch, bevor sie in den Standardtänzen die A-Klasse ins Visier nahmen.

In dieser Sektion qualifizierten sie sich schließlich beim letzten Turnier des Jahres 2019 in Unterschleißheim für die Senioren III S-Klasse und feierten dies gebührend mit ihren Vereinskollegen. Nun wollen die beiden bei den Lateinern, bei denen sie mittlerweile auch in die A-Klasse aufgestiegen sind, nachziehen.

David Hodge



Nach dem Aufstieg in die Senioren III S Standard wollen die Pollmanns in den lateinamerikanischen Tänzen nachlegen. Foto: blitznicht.de

Die Aufsteiger

Peter und Christiane Klempfner



Eine E-Mail war für die Klempfners die Eintrittskarte in die Senioren IV S-Klasse. Foto: blitznicht.de

Peter und Christiane Klempfner hatten zum Jahresende 2019 schon elf Platzierungen und 241 Punkte auf dem Konto – noch zwei oder drei Turniere tanzen, dann wäre der Aufstieg in die S-Klasse geschafft!

Dann erreichte die beiden am 19. Dezember um 23:41 Uhr eine Mail des ESV-Teams: Darin hieß es, dass die Paare der Senioren IV A von nun an schon mit 150 Punkten in die höchste Leistungsklasse erfolgte also per Verwaltungsakt zum 1. Januar.

Der feierliche Rahmen beim Aufstieg hat gefehlt

Keine anerkennende Ansage des Turnierleiters, der zum Aufstieg gratuliert, kein applaudierendes Publikum und auch kein Bericht, der das genaue Turnier und die Platzziffer nennt, bei dem das Paar diesen sportlichen Erfolg erreicht hat.

Es stellt sich die Frage, ob die verantwortlichen Damen und Herren bei der

kurzfristigen Entscheidung der Umstellung der Aufstiegsplätze und Punkte ohne Übergangsregelung diese Situationen überhaupt im Blick gehabt haben.

Erfolgreich in die S-Klasse verschoben worden

Fakt ist: Peter und Christiane Klempfner sind seit März 2011 aktiv in der deutschen Turnierlandschaft unterwegs, ein Jahr in der D-Klasse, die sie mit dem Bayerischen Vize-Meister-Titel beendeten. Ein weiteres gutes Jahr in der C-Klasse krönten sie mit ihrem Aufstieg beim Ländercup in Salzburg.

Durch die B-Klasse, in der sie den dritten Platz bei der Bayerischen Meisterschaft erlangten, und die A-Klasse, in der sie bei den Senioren IV Landesmeister wurden, ging es etwas bedächtiger. Und nun wurden sie erfolgreich in die S-Klasse verschoben.

Peter Klempfner

Einladung zur Ordentlichen Jugendvollversammlung des LTV Bayern

Datum Sonntag, 19. April 2020, Beginn 11.00 Uhr
Ort TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt,
Geisenfelder Str. 1, 85053 Ingolstadt
Ausrichter TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Bericht Verbandsjugendausschuss
4. Entlastung Verbandsjugendausschuss
5. Neuwahl Verbandsjugendausschuss
6. Änderung der LTVB Jugendordnung
 - a. §4 – Regelung für Protokoll der Jugendvollversammlung und deren Veröffentlichung
 - b. §4 und §5 – Altersregelung Landesjugendsprecher und Jugendsprecher der Vereine und deren Stellvertreter
 - c. §7 und §8 Gültigkeit und Übergangsbestimmungen
7. Behandlung eingegangener Anträge
8. DTV Jugendvollversammlung 2020
9. Verschiedenes

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Jugendvollversammlung, also bis zum 22.03.2020, schriftlich mit kurzer Begründung beim Jugendwart des LTV Bayern (LTV Bayern, Geschäftsstelle, z. Hd. Hr. Michael Braun, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München) eingegangen sein. Es gilt das Datum des Poststempels..

Michael Braun, Jugendwart

Landesmeisterschaften Bayern 2021

Die Landesmeisterschaften 2021 werden wie folgt vergeben:

06.02.2021	Kin / Jun / Jug D-A Lat	TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
02.02.2021	Hgr II D-S / Sen I D-S Lat	TSZ Augsburg
13.02.2021	Hgr S / Sen II & III D-S Lat	TC Rot-Gold Würzburg
06.03.2021	Sen II D-S Std	TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim
07.03.2021	Senioren IV D-S Std	TSA d. TSV Unterhaching
29.05.2021	Hgr D-A Standard	TSC Unterschleißheim
30.05.2021	Sen III D-S Std	TSC Savoy München
25.09.2021	Kin / Jun / Jug D-A / Hgr S St.d	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
26.09.2021	Hgr II / Sen I D-S Std.	Gelb-Schwarz-Casino München
09.10.2021	Hgr D-A Lat	CRT Rosenheim

Leidenschaft und Eleganz

28. Tanz-Gala in Aschaffenburg

Neun Spitzenpaare der internationalen Lateinszene stürzten sich Ende 2019 in den Kampf um den Großen Preis der Stadt Aschaffenburg. Timo Kulczak, der bekannteste Tänzer und Trainer des ortsansässigen TSC Schwarz-Gold, stand als Wertungsrichter an der Fläche und stellte fest: „Das war Weltklasse-Niveau.“

Am Ende gab es ein klares Ergebnis und das ausnahmslos mit Note eins: Guillem Pascual/Rosa Carne aus Spanien überzeugten mit vollem Einsatz und überschäumendem Temperament nicht nur die internationalen Wertungsrichter, sondern tanzten sich als Publikumsliebblinge auch in die Herzen der Gäste. Auf Platz zwei kam das rumänische Paar Grigore/Laura Filipescu, auf den dritten Rang schafften es Arthur Ankerstein/Georgiana Barbu aus Pforzheim.

Dahinter fanden sich Fabian Täschner/Darja Titowa aus Heusenstamm (4.), Maksym Kravchenko/Paula Kukute aus Lettland (5.), Nikita Kuzmin/Nicole Wirt aus Heusenstamm (6.), Vincenzo Termini/Sharon Arena aus Italien (7.) sowie Nikita Moisejenko/Jurga Gustaite (Litauen) und Vincent Costanzo/Nikola Lubowicka (Pforzheim) auf dem geteilten achten Platz.

Musicalklassiker und ein zwölköpfiges Orchester

Turnierleiter und Moderator Armin Bohnert aus Offenburg führte charmant und unterhaltsam durch das Programm, das rund um das Turnier verschiedene Showeinlagen bot.

So zeigten die Kinder- und Jugendgruppen des ausrichtenden Vereins zu den Klängen einiger Musical-Klassiker ihr Können in den Bereichen Ballett, Latein, Jazzdance, Modern Line Dance, Hip-Hop und Zumba.

Zudem präsentierte die Limburger Formation Ragazzi, die schon mehrere WM-, EM- und DM-Titel gewonnen hat, ihre aktuelle Turnier-Performance „The Eurovision Winners Show“.

Für die tanzbegeisterten Gäste gab es ausreichend Gelegenheit, selbst das Tanzen zu den abwechslungsreichen Klängen des zwölköpfigen Orchesters von Michael Holz aus Aachen zu schwingen.



Publikumsliebblinge und Turniersieger: Guillem Pascual/ Rosa Carne.



Große Tradition hat die Eröffnungsshow, die von den Kinder- und Jugendgruppen des Schwarz-Gold Aschaffenburg gestaltet wird. Fotos: Sven Nieder

Die Internationale Tanz-Gala eröffnet traditionsgemäß die Ballsaison in Aschaffenburg und gab den Gästen, besonders den Damen, die Gelegenheit, ihre eleganten Roben – vorwiegend lange Abendklei-

der – vorzustellen. Die Veranstaltung hatte sich zudem in diesem Jahr ein „Upgrade“ geleistet, indem das Catering im Eintrittspreis inklusive war. Der TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg freute sich am Ende der Ver-

anstaltung über viel Lob und jede Menge Anerkennungen seitens der zahlreichen Gäste für diesen gelungenen und glänzenden Abend.

Anja Lippert

SENIOREN I D-LATEIN

1. *Rüdiger und Heidi Michel,
TSC Besigheim (4)*
2. *Matthias Hofmann/
Kristin Kliemt,
Schwarz-Silber Frankfurt
(5)*
3. *Harald Schäfer/
Susanne Speer,
Schwarz-Silber Frankfurt*

SENIOREN I C-LATEIN

1. *Christoph Sommerfeld/
Marion Guist,
Rot-Weiß-Club Gießen (4)*
2. *Christian Möser/
Kristina Lippmann,
Schwarz-Silber Frankfurt
(8)*
3. *Alexander Bauknecht/
Nadine Mudrik,
WTC Friedberg (12)*
4. *Tobias und Sandra
Rackebandt
TSC Landau i.d. Pfalz (16)*
5. *Matthias Hofmann/
Kristin Kliemt,
Schwarz-Silber, Frankfurt
(21)*
6. *Alexander Boes/
Jeanette Düster,
TSG Quirinus Neuss (23)*



Tanzten als Landesmeister Senioren der I D gleich im Finale der nächsthöheren Leistungsklasse mit: Matthias Hofmann/Kristin Kliemt.

Sechs Meister bei fünf Turniersiegen

Hessische Latein-Meisterschaften

Acht Titel hatte der HTV in der Lateinsektion zu vergeben, und die Bewerber eilten nach Heusenstamm, um sie sich zu holen. Besonders erfolgreich waren die Tänzerinnen und Tänzer des Vereins Schwarz-Silber Frankfurt: Sie waren in allen Finals dabei und stellten sechs neue Landesmeister. Obwohl sie nur fünfmal die Turniersieger waren.

Auch bei Landesmeisterschaften kommt es zuweilen vor, dass die Meldungen potentieller Titelträger schlichtweg ausbleiben. Damit es nicht zum Turnierausschluss kommen musste, hatte der HTV Vorsorge getroffen und alle Senioren-Lateinwett-

bewerbe offen ausgeschrieben. Das heißt, dass auch Paare aus anderen Bundesländern antreten konnten, dass der Titel aber an das bestplatzierte hessische Paar ging. Eine gute Idee, wie sich herausstellen sollte.

Retter in der Not: Schon beim ersten Turnier der *Senioren I D-Latein* war es nur Rüdiger und Heidi Michel aus dem baden-württembergischen Besigheim zu verdanken, dass die Titelkämpfe mit einem nun drei Paare umfassenden Starterfeld überhaupt stattfinden konnten.

Der Lohn für die gute Tat ließ nicht lange auf sich warten: In einer knappen 2:1-Entscheidung sicherten sie sich den Sieg vor Matthias Hofmann/Kristin Kliemt aus Frankfurt, die aber auch mit Platz zwei als Landesmeister ihren Aufstieg in die C-Klasse feierten. Ihre Clubkameraden Harald Schäfer/Susanne Speer belegten Rang drei, erhielten aber die Silbermedaille des Hessischen Tanzsportverbandes.

Außergewöhnliche Präsenz: Christoph Sommerfeld/Marion Guist machten in den *Senioren I C-Klasse* vom ersten Moment an klar, dass sie den Meistertitel mit nach Gießen nehmen wollten. Ihre außergewöhnliche Präsenz blieb den Wertungsrichtern nicht verborgen, die das Paar auf den obersten Treppchenplatz und damit in Richtung Goldmedaille lotsten.

Alle zweiten Plätze gingen an Christian Möser/Kristina Lippmann, alle zu vergebenden Dreien sicherten sich Alexander Bauknecht/Nadine Mudrik, die Gäste aus Landau in der Pfalz, Tobias und Sandra Rackebrandt, belegten Rang vier. Die Aufsteiger aus der D-Klasse, Matthias

Hofmann/Kristin Kliemt, erreichten auch in der C-Klasse das Finale und belegten Platz fünf vor dem Gastpaar aus Neuss, Alexander Boes/Jeanette Düster.

Vereinsdreikampf: Drei Paare – ein Verein. Unter dieses Motto hätte man den Wettbewerb der *Senioren II D* stellen können, denn die Paare des Vereins Schwarz-Silber Frankfurt machten nicht nur den Kampf um Goldmedaille unter sich aus, der Club stellte vielmehr das gesamte Starterfeld.

Matthias Kemmerer/Martina Schulz verbuchten elf von 15 möglichen Einsen auf ihrem Konto und sicherten sich damit klar den ersten Platz. Immerhin lüchsten Harald Schäfer/Susanne Speer ihren Vereinskameraden die übrigen vier Bestnoten ab und beendeten das Turnier auf dem Silberrang. Bronze ging an Carlos Martinez/Silvia Oeckel.

Ganz viel Edelmetall: Mit der Silbermedaille der *Senioren I C* im Gepäck, versuchten Christian Möser/Kristina Lippmann ihr Glück in der nächsthöheren Altersklasse der *Senioren II C* noch einmal. Sie überzeugten das Wertungsgericht und die Zuschauer in allen vier Tänzen und bauten ihre Edelmetallsammlung mit der Goldmedaille aus.

In der jüngeren Altersklasse hatten Alexander Bauknecht/Nadine Mudrik schon direkt

hinter Möser/Lippmann gelegen, und auch in diesem Turnier bestätigten sie dieses Ergebnis: Sie nahmen Bronze mit nach Friedberg.

Platz drei ging an Tobias und Sandra Rackebrandt aus Landau in der Pfalz, sodass Matthias Hofmann/Kristin, die frisch gebackenen Landesmeister der *Senioren I D*, mit Platz vier zusätzlich eine Bronzemedaille entgegennahmen.

Platzziffer 20 bedeutete für Jörg und Ramona Weber den fünften Platz gefolgt von Horst und Denise Wenz. Alle Medaillengewinner entschieden sich für den Aufstieg.

Wiederholungstäter: Matthias Kemmerer/Martina Schulz hatten bereits bei den *Senioren II* ganz oben auf dem Treppchen gestanden. Dass sie nun auch den Titel in der *Senioren III D* für sich beanspruchten, war daher wenig verwunderlich.

Rang zwei belegten Michael Klotter/Beate Feurer aus dem baden-württembergischen Achern. Die Silbermedaille suchte also weiter hinten ihren neuen Besitzer. Heinrich und Ute Lenhart sowie Carlos Martinez/Silvia Oeckel lagen nach dem dritten Tanz mit der gleichen Platzziffer auf Rang drei und vier. Eine Medaille würden sie also sicher mit nach Hause nehmen, die Frage war, welche Farbe sie haben würde.



Silber bei den Senioren I, Gold bei den Senioren II: Christian Möser/Kristina Lippmann aus Frankfurt.



Sieger bei den Senioren I C: Christoph Sommerfeld/Marion Guist nahmen die Goldmedaille entgegen und feierten ihren Aufstieg in die B-Klasse.

SENIOREN II D-LATEIN

1. Matthias Kemmerer/
Martina Schulz,
Schwarz-Silber Frankfurt (4)
2. Harald Schäfer/
Susanne Speer,
Schwarz-Silber Frankfurt (5)
3. Carlos Martinez/
Silvia Oeckel,
Schwarz-Silber Frankfurt (9)

SENIOREN II C-LATEIN

1. Christian Möser/
Kristina Lippmann,
Schwarz-Silber Frankfurt (4)
2. Alexander Bauknecht/
Nadine Mudrik,
WTC Friedberg (8)
3. Tobias und Sandra
Rackebrandt,
TSC Landau i.d. Pfalz (12)
4. Matthias Hofmann/
Kristin Kliemt
Schwarz-Silber Frankfurt (18)
5. Jörg und Ramona Weber,
Gießener Tanz-Club (20)
6. Horst und Denise Wenz,
TSC Rot-Weiss Viernheim (22)

SENIOREN III D-LATEIN

1. Matthias Kemmerer/
Martina Schulz,
Schwarz-Silber Frankfurt (4)
2. Michael Klotter/
Beate Feurer,
TSC Achern (5)
3. Heinrich und Ute Lenhart,
TSC Main-Kinzig-Schwarz-
Gold Hanau (11)
4. Carlos Martinez/Silvia
Oeckel,
Schwarz-Silber Frankfurt (11)
5. Jörg und Ramona Weber,
Gießener Tanz-Club (20)
6. Harald Stahl/
Hildegard Pilster,
TSC Rot-Weiß Lorsch
Bergstrasse (14)

**SENIOREN III
C-LATEIN**

1. *Matthias Kemmerer/
Martina Schulz,
Schwarz-Silber Frankfurt
(8)*
2. *Jörg und Ramona Weber,
Gießener Tanz-Club 74 (8)*
3. *Horst und Denise Wenz,
TSC Rot-Weiss Viernheim
(8)*



Gleich drei Goldmedaillen mit nach Hause genommen:
Matthias Kemmerer/Martina Schulz aus Frankfurt. Fotos: Cornelia Straub

**HAUPTGRUPPE
D-LATEIN**

1. *Johannes Schermuly/
Katharina Pfannebecker,
Schwarz-Silber Frankfurt
(3)*
2. *Soufiane El Mhaddeb/
Marietta Müller,
TSC Metropol Hofheim (6)*
3. *Maximilian Strippel/
Alexandra Xasterouli,
Rot-Weiss-Klub Kassel (9)*
4. *Erik Hausch/Lea Hirn,
TTC Fortis Nova Maintal
(13)*
5. *Alex Hallenberger/
Jessica Boglowska,
TSG Marburg (14)*
6. *Justin Böttger/
Alena Sophie Langer,
TSC Fischbach (18)*

Die Skatingregel setzte das Ehepaar Lenhart auf den Silberrang, das Breitensportpaar Carlos Martinez/Silvia Oeckel erhielt Bronze. Harald Stahl/Hildegard Pilster gingen als Vierte der hessischen Meisterschaft als einziges Paar ohne Treppchenplatz und/oder Medaille nach Hause.

Dass sich überhaupt so viele Paare in dieser nigelnagleneuen Startklasse angemeldet hatten, freute nicht nur die Sportler, sondern auch die Meisterschaftsverantwortlichen hinter den Kulissen.

Schließlich hatte der Sportausschuss des Deutschen Tanzsportverbandes erst im Herbst vergangenen Jahres dem Verbands- und Länderrat empfohlen, ab 2020 für die Senioren III auch eine D- und C-Klasse Latein einzuführen. Als dies bestätigt war, beschloss das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes dieses neue Angebot in sein Landesmeisterschaftsangebot aufzunehmen. Offenbar eine gute Entscheidung.

Aller guten Dinge sind drei: Dass das Turnier der *Senioren III C* überhaupt stattfinden konnte, verdankten die Teilnehmer den Paaren der D-Klasse. Bereits im Vorfeld hatten die Ausrichter mit ihnen gesprochen, und sie hatten versichert, dass sie im Falle eines Sieges in der nächsthöheren Leistungsklasse mittanzten würden.

Matthias Kemmerer/Martina Schulz tanzten damit ihr drittes Turnier an diesem Tag, von Ermüdungsspuren konnte aller-

dings keine Rede sein. Sie lieferten den zwei arrivierten Paaren einen spannenden Wettbewerb. Am Ende hatten alle angetretenen Paare die Platzziffer acht auf ihrem Konto, so dass die Skatingregel für eine



Mit dem Sieg in allen drei Tänzen Landesmeister in der D-Klasse der Hauptgruppe geworden: Johannes Schermuly/Katharina Pfannebecker.

Entscheidung herangezogen werden musste. Mit einem 1./2./3./2. Platz ging die Bronzemedaille an Horst und Denise Wenz. Mit dem gleichen Ergebnis, aber in der Regel 11 um einen Hauch besser, ging die Silbermedaille an Jörg und Ramona Weber. Als Turnierleiter Kai Jungbluth dies verkündete brach nicht nur bei den Anhängern von Schwarz-Silber Frankfurt großer Jubel aus. Alle im Saal freuten sich über die dritte Goldmedaille für Matthias Kemmerer/Martina Schulz. Sie hatten sich mit dem Sieg im Cha-Cha und der Rumba den entscheidenden Vorteil für ihre Meisterschaftshattrick erntet.

Wenig los in der Einsteigerklasse:

Auch in diesem Jahr fiel die Beteiligung am Meisterschaftsturnier der *Hauptgruppe D-Latein* eher mau aus: Nur zehn Paare stellten sich der sportlichen Herausforderung. Besser spät als nie dachten sich wohl Soufiane El Mhaddeb/Marietta Müller, die nach Meldeschluss noch in die Startliste aufgenommen worden waren und prompt mit der Silbermedaille belohnt wurden.

Den Meistertitel in der Einsteigerklasse sicherten sich mit einem Sieg in allen drei Tänzen Johannes Schermuly/Katharina Pfannebecker. Sie stiegen ebenso wie die Bronzemedailengewinner Maximilian

WR *Jörg Dechert,
Schwarz-Silber Frankfurt
Sieglinde König,
TSC Aschaffenburg
Kay Röhrig,
TSC Metropol Hofheim
Fabian Täschner,
TSZ Heusenstamm
Thorsten Zirm,
TSZ Casino Darmstadt*

Strippel/Alexandra Xastrouli in die C-Klasse auf.

Die Wiederholungstäter Erik Hausch/Lea Hirn belegten Rang vier und verbesserten sich um zwei Plätze im Vergleich zum Vorjahr. Auf Rang fünf kamen Alex Hallenberger/Jessica Boglowska vor Justin Böttger/Alena Sophie Langer, die sich als Sechste um einen Platz im Vergleich zum Vorjahr steigerten.

Die Masse kommt

zum Schluss: Nur zwei Bestnoten gaben Robin Prause/Raffaella Nikolaidou in der *Hauptgruppe C-Latein* ab und nahmen damit

als würdige Empfänger Goldmedaille und Meistertitel entgegen. Gemischte Wertungen erhielten hingegen Samuel



Haben nur zwei Bestnoten abgegeben: Robin Prause/Raffaella Nikolaidou sind Landesmeister in der Hauptgruppe C.

Blotiu/Emily Fischer, trotzdem ging der Silberberrang eindeutig an sie. Ganz und gar nicht mit der Bronzemedaille gerechnet

hatten Dmitri Bordeville/Sandra Trncic und freuten sich umso mehr. Platz vier belegten Eric Michael Bunse/Julia-Marie Tessmar vor Jan-Erik Lübbers/Selina Stein. Platz sechs und damit der zweite Finalplatz an diesem Wettkampftag ging an das gerade erst aufgestiegene Meisterpaar Johannes Schermuly/Katharina Pfannebecker.

Für den Aufstieg in die B-Klasse entschieden sich die Paare auf den Plätzen eins, vier und fünf.

Insgesamt bildeten die 14 Paare dieser Startklasse das größte Teilnehmerfeld des Tages. Erstmals wurde der neue Titelträger über drei Runden ermittelt.

Cornelia Straub

HAUPTGRUPPE C-LATEIN

1. Robin Prause/
Raffaella Nikolaidou,
TTC Fortis Nova Maintal (4)
2. Samuel Blotiu/
Emily Fischer,
TC Der Frankfurter Kreis (8)
3. Dmitri Bordeville/
Sandra Trncic,
TSC Fischbach (12)
4. Eric Michael Bunse/
Julia-Marie Tessmar,
TC Der Frankfurter Kreis (16)
5. Jan-Erik Lübbers/
Selina Stein,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt (21)
6. Johannes Schermuly/
Katharina Pfannebecker,
Schwarz-Silber Frankfurt (23)

Die Aufsteiger

Uschi und Michael P. Kramer

Ein sportliches Weihnachtsgeschenk machten sich Uschi und Michael P. Kramer beim Weihnachtsbaumturnier im traumhaft verschneiten Masserberg/Thüringen. Mit dem Aufstieg in die S-Klasse krönten sie ihr bisher erfolgreichstes Tanzsportjahr, in dem sie sich bei den Senioren III A-Standard in Rheinland-Pfalz den Vize-Landesmeistertitel sicherten und die Thüringentrophy sowie zahlreiche Turniere gewannen.

Angefangen hat alles ganz unspektakulär im Jahr 2015: Eigentlich wollte das Paar, das damals für den TSC Ingelsheim startete und heute die Farben des Rot-Weiß Casino Mainz vertritt, nur einmal im Leben Turnierluft schnuppern. Aber der Funke sprang über, zwei Monate später folgte der erste Turniersieg in Würzburg, weitere elf Monate zogen ins Land, bis die Kramers in die C-Klasse aufstiegen und eine Turnierleiter-Ausbildung absolvierten. Im Jahrestakt tanzten sie sich durch die Leistungsklassen und blicken heute auf über 100 Turniere zurück.

Bis heute hat der Tanzsportvirus die beiden fest im Griff. Wenn sie nicht selbst tanzen, stehen sie als Wertungsrichter C in beiden Sektionen an der Fläche.

„Wir betanzen Deutschland“, lautet ihr Motto. Da sie gerne reisen, möchten sie in allen deutschen Bundesländern mindestens einmal auf der Fläche gestanden haben. Zwölf haben sie seit ihrem ersten Start bereits abgehakt, die restlichen vier sollen binnen der nächsten Monate folgen.

Sportlich-beweglich, so bezeichnen sie ihren Tanzstil, für den sie eine gute Kondition und Ausdauer brauchen. Ihr Trainingskonzept haben sie sich daher sorgfältig aufgebaut. Regelmäßig stehen Tanztechnik, Lauftraining und Kraftsport auf dem Programm, um Koordination und Schnelligkeit auszubauen. Und auch die Theorie kommt bei den Kramers nicht zu kurz.

Wichtig sind den beiden auch die Lebensfreude und die Werte, die ihnen durch das Tanzen vermittelt werden. Ohne die engagierten, motivierenden und einfühlsamen Trainerinnen und Trainer wäre dies jedoch nicht möglich gewesen. Einen großen Dank richten die beiden deshalb an Klaus Genterczewski, Isabel und Jörg Gutmann, Markus Mengelkamp, Peter Müller und Blanca Ribas Turon, mit denen Uschi und Michael weiterhin viele angenehme Trainingsmomente erleben möchten.

MPK



Wollten eigentlich nur ein einziges Mal Turnierluft schnuppern, nun sind sie in die Senioren III S-Klasse aufgestiegen: Uschi und Michael P. Kramer. Foto: blitznicht.de

Fesselnde Acts mit ganz viel Gefühl

51. Ball der Saison beim TSC Landau

Der Ball der Saison des TSC Landau zählt seit 51 Jahren zu den besonderen gesellschaftlichen Ereignissen der Stadt. Auch dieses Mal erwartete die Gäste am 30. November in der Jugendstilfesthalle ein unbeschwerter Abend mit bester Unterhaltung, schwungvoller Musik und guter kulinarischer Versorgung.

Als erster Showact eroberte die Hip-Hop-Gruppe des ausrichtenden Vereins das Parkett im festlich dekorierten Ballsaal – und sorgte gleich für die erste Applauswelle aus den Reihen der Zuschauer. Diese belohnten damit nicht nur die tolle Leistung der Tänzer, sondern auch die des Trainers Josif Viorel Stefan.

Anschließend gab Moderator Olaf Paul, der wie immer souverän, humorvoll sowie mit wertvollen und unterhaltsamen Erklärungen durch den Abend führte, die Fläche frei für die Rising Stars, die jüngsten Lateintänzer des TSC Landau.

Paul Costeniuc/Marjorie Mayer, Alexander Veltjens/Lea Schanne, Alexander Skrzypek/Andrea Costeniuc sowie Collin Rabe/Viktoria Kaiser präsentierten Rumba, ChaChaCha und Jive. Der anhaltende Beifall des Publikums tat den jungen Tänzern sichtlich



Verzückten das Publikum mit ihren Shows: William Lauth/Julia Maria Scherer Fotos: Christian Klamtt

wohl und auch ihre Trainerin, Daniela Paul, freute sich über die Bestätigung der sehr guten Leistung ihrer Jüngsten.

Der nächste Show-Block war den vereinseigenen Jugendpaaren vorbehalten: Dabei zeigten Marian Yanakiev/Christina Miller und Robin Zang/Elea Schultz die Standardtänze Tango, Langsamer Walzer und Quick Step – und warfen sich im Anschluss kurzerhand in ihre Lateinoutfits, um auch hier ihr Können zu zeigen. Unterstützt wurden sie von Daniel Miller/Alina Boschmann mit einem Jive.

Vereinsjugend setzt sich in Szene

Nach einer Samba von Marian und Christina tanzten alle drei Paare gemeinsam einen weiteren Jive, ernteten dafür hörbare Zustimmung der Zuschauer und machten die Fläche frei für die Turnierpaare der höheren Lateinklassen.

Nach einer gemeinsamen Samba zauberten Julian Gümpel/Lucy Hoffmann und William Lauth/Julia Maria Scherer

jeweils mit einer gefühlvollen und präzisen Rumba sowie Marcel Klonig/Clara Spadinger mit einem spritzigen Jive zu dem Song „Jailhouse Rock“ ihre Lieblingstänze aufs Parkett. Letztgenannte hatten sich als Requisite sogar einen Cityroller besorgt, auf dem sie einfuhren. Alle drei Paare blicken bereits auf zahlreiche Erfolge zurück und gaben mit einem ChaChaCha den lautstarken Forderungen der Zuschauer nach einer Zugabe nach.

Für die beiden letzten Programmpunkte wechselte noch einmal die musikalische Stilrichtung. Zunächst zeigten Alain Blessig/Sigrid Heusel eine gefühlvolle Wiener-Walzer-Kür zu „Halleluja“ von Leonard Cohen. Beide tanzen seit 2010 zusammen, können etliche Landesmeister- und Vize-Landesmeistertitel vorweisen und gehörten zu den 15 besten Paaren Frankreichs.

Danach übernahmen noch einmal William Lauth/Julia Maria Scherer und präsentierten sehr schöne Choreographien zu den Klängen von Langsamem Walzer, Tango und Slow Foxtrott, bevor sie als Zugabe

noch einen Wiener Walzer aufs Parkett brachten.

Zwischen den Auftritten legten die Gäste zur Musik der Tanz- und Showband „Moskitos“ unter der Leitung von Kenny Müller eine flotte Sohle aufs Parkett.

Mit einer Mischung aus aktuellen Hits, Evergreens und Oldies trafen die Musiker den Geschmack des Publikums.

Nach dem offiziellen Teil verabschiedete sich Olaf Paul von den Gästen, bedankte sich beim bewährten Team des TSC Landau für die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung bei der Organisation dieses Balles.

Besonderer Dank galt dem Vizepräsidenten Christian Klamtt sowie den Werbe-

partnern und Sponsoren, ohne deren Unterstützung viele Aktionen des TSC und ein Ball wie dieser nicht möglich wären.

Manuela Klonig



Zeigten eine gefühlvolle Kür zu Leonard Cohens Song „Halleluja“: Alain Blessig/Sigrid Heusel.

Höhenabenteuer

Tanzwoche Breitensport in Oberjoch

Die Tanzwoche Breitensport in Oberjoch ist ein Trainingsangebot für Hobby-, Breiten- und Turniersportler, ebenso wie für Trainer. Hier gibt es viele neue Inputs und Ideen für das eigene Training oder die Unterrichtsgestaltung zu Hause.

Um das Lehr- und Trainingsangebot zukunftsfähiger zu gestalten, sind der TRP, der sportliche Leiter Roland Schluschaß und die beteiligten Vereine 2019 neue Wege gegangen und haben das Konzept neu aufgestellt.

Neues Konzept erarbeitet

So startete die Trainingswoche diesmal an einem Sonntag mit einem Schulungstag zum Lizenzerhalt. Der Vorteil: Die Teilnehmer mussten nicht mehr die ganze Woche

Im schwäbisch-bayerischen Oberallgäu in 1200 Metern Höhe liegt der für seine traumhafte Berglandschaft bekannte Ort Oberjoch. In den Wintermonaten ist er normalerweise von begeisterten Ski-Fahrern bevölkert. Einmal im Jahr treiben hier aber zahlreiche Tänzer aus Rheinland-Pfalz ihr Unwesen.

buchen. Jeweils fünf fachliche und überfachliche Lehrgänge für Breitensporttrainer C und fünf überfachliche Einheiten für Leistungssporttrainer C standen auf dem Programm.

Die Themen dabei waren vielfältig. Überfachlich ging es um die Bereiche Didaktik, Methodik, Kommunikation, Konfliktlösungsmodelle und Trainingsaufbau, aber auch um Muskelaufbau, Fitness und eine Einführung in die Entspannungstechnik Qi Gong nach Dr. Liu YaFei. Der fachliche Teil beinhaltete Technik und Bewe-

gungsabläufe sowie aktuelle und moderne Tanzrends im Tanzsport. In der folgenden Tanzwoche wurden diese Lehrinhalte vertiefend bearbeitet und um weitere Themen ergänzt, beispielsweise um Sequenz-Tänze, Squaredance, Linien- und Spaßtänze.

Die nächste Tanzwoche Breitensport in Oberjoch findet vom 24. bis 31. Oktober 2020 statt. Die Anmeldung erfolgt über den TRP. Weitere Infos und Ansprechpartner sind Thomas Binz (06135/4050) und Anneliese Chatenay (02642/45311).

Rosemarie Reichenbach-Block

Im Herzen verbunden

60. Geburtstag der Redoute Koblenz und Neuwied

Im November lud die Redoute Koblenz und Neuwied zu einer Geburtstagsparty der Extraklasse ein: Unter dem Motto „4 Hände – 2 Herzen – 1 Takt“ feierte der Verein sein Jubiläum mit einem Galaball und vielen tänzerischen Highlights.

Rund 600 Gäste aus benachbarten Tanzsportvereinen, und Tanzschulen sowie Vertreter der Politik und des Tanzsports im Rheinland waren bereits in die Rhein-Mosel-Halle geströmt, als der Vereinsvorsitzende Ulrich Kuss den Abend eröffnete. Nach einer klassischen Polonaise der Redoute-Paare und einem Walzer der Gäste leitete Moderator Ulrich Stelter unterstützt von Jugendwartin Barbara Ebertz das Showprogramm ein, das die Turnierpaare des Ausrichtervereins gestalteten.

Die Standardpaare hatten sich für ihre Performance Musikstücke von Max Raabe ausgesucht. In ihrer ersten Darbietung unter dem Titel „Von einfacher Liebe zu maßloser Leidenschaft“ verliehen sie der Körperlichkeit zu einem heiteren, gefühlvollen Mix aus Slow Foxtrott und Tango Ausdruck. Programmpunkt Nummer zwei stand unter dem Motto „Variationen von und über die Liebe“ und beinhaltete ein buntes Medley aus Tango, Quickstep, Langsamem und Wiener Walzer.



Zündeten das Schlussfeuerwerk: Die Lateinpaare mit Ihrer Show „Herzblut“ zum Song „Natural“ der Band Imagine Dragons. Foto: Viktoria Stelling

Auch die Paare der Discofoxgruppe zeigten sich von ihrer besten Seite. Bei der mitreißenden Gruppenshow glänzte vor allem das Ehepaar Benda mit seinem Soloteil. Danach zeigte das S-Paar Klaus Schulz und Heike Niebisch eine abwechslungsreiche Kür, die vom Publikum mit reichlich Applaus belohnt wurde.

Die Lateinpaare brachten bei ihrer Show viel Lebensfreude aufs Parkett – nicht zuletzt dank der passenden Seemannskostüme. Eine sehr authentische Präsentation, befand Ulrich Stelter und wollte von einem der Tänzer wissen, inwiefern die Damen und Herren sich in die entsprechende Rolle hineinversetzen.

In blindem Verständnis

Weil Werte wie Verbundenheit und Zusammenhalt bei der Redoute großgeschrieben werden, verschmolzen schließlich die Standard- und lateinamerikanischen Rhythmen in einer gemeinsamen Choreographie zum Thema Olympia. Sehr schön choreografierte Wechsel der Paare zeigten ein nahezu blindes Verständnis. Getrennt durch ihre Sektion, verbunden im Herzen.

Ein letzter Showact eroberte die Fläche kurz vor Mitternacht: Fünf Lateinpaare lieferten mit Ihrer Show „Herzblut“ zum Song „Natural“ der Band Imagine Dragons ein wahres Schlussfeuerwerk ab. Die Zuschauer bedankten sich für die Mischung aus Paso Doble, Tangopositionen und Rumba mit Standing Ovations.

Zwischen den Programmpunkten durften die Gäste fleißig das Tanzbein schwingen. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgte bis in die frühen Morgenstunden hinein das Orchester „Kim & Kas“ mit einer Mischung aus Klassikern und modernen Hits.

Thomas Renkel

Glitter und Glamour zum Geburtstag

TSC Speyer feiert 50-jähriges Bestehen

Unter dem Motto „50 Jahre Speyer tanzt“ feierte der TSC Grün-Gold Speyer am 30. November einen Galaball in der Stadthalle – ein buntes Showprogramm und jede Menge Tanz inklusive.

Während der Tanznachwuchs im Foyer der gut besuchten Stadthalle den Gästen mit einer Hip-Hop-Einlage schon vor Programmbeginn ordentlich einheizte, ging es im Saal erst einmal klassisch zu: Mit einem Wiener Walzer wurde der Abend eröffnet. Schnell forderten die Tänzerinnen und Tänzer des Ausrichtervereins die Besucher auf die Fläche, die sich an diesem Abend nicht zum letzten Mal füllen sollte.

Nachdem Speyers Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler in ihrem Grußwort den wertvollen Beitrag des Tanzvereins für das Zusammenleben in der Stadt hervorhob, stand schon das erste Showhighlight auf der Tagesordnung.

Zu Dubstep und Hip-Hop-Musik lieferten die Mädchengruppen der „Super Novas“ und der „Super Freshs“ ihre einstudierte Performance ab. Immer wieder wechselten sich die zwei Tanzgruppen ab und animierten das Publikum mit ihren schnellen Bewegungen zum Mitklatschen.

Im Anschluss eroberte die vereinseigene Jazz-Tanzgruppe die Fläche in Indianerkostümen, bevor die Lateinformation der „Tigers“ aus Weinheim ihre neue Choreographie zum Thema Kino zum ersten Mal



Präsentierte zum ersten Mal ihre neue Choreographie zum Thema Kino: Die Lateinformation „Tigers“ aus Weinheim. Fotos: Markus Auer und Ulrich Dahlke

einem Publikum präsentierte. In schillernd goldenen Gewändern vertanzten die Paare unter anderem eine Melodie aus dem Serienepos „Game of Thrones“.

Überraschung für den TRP-Präsidenten

Sehr schön auch die zweiteilige Rock'n'Roll-Show der mehrfachen deutschen und amtierenden Vize-Weltmeister Tobias Bludau und Michelle Uhl.

Unterbrochen wurden die verschiedenen Showacts von viertelstündlichen Tanzrunden, die das Programm auflockerten. Hier konnten die knapp 200 Gäste zu musikalischer Begleitung durch die Speyerer

Big Band „Bluebird“ das Tanzbein schwingen.

Neben diesem tänzerischen Feuerwerk standen zudem einige Ehrungen auf dem Programm: Markus Keller, seit 20 Jahren Sportwart des TSC, erhielt vom Präsidenten des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz, Matthias Hußmann, die bronzene Ehrennadel, bevor Hußmann selbst das gleiche Abzeichen entgegennahm. Moderator Thomas Rhinow hatte diese Überraschung bis zum Schluss geheim gehalten. Zudem ehrte der TSC-Vorsitzende Thomas Wunsch mit Werner Thiele, Beate und Hans-Jörg Saar sowie Roland und Doris Hofmann fünf der Gründungsmitglieder des TSC Grün-Gold.

Timo Konrad



Hätte nicht mit der bronzenen Ehrennadel gerechnet: Matthias Hußmann.

Kurzfristig das Programm umgebaut

Discofox-WM in Bietigheim-Bissingen

„Wem es zu wohl wird, der geht aufs Eis.“ So oder so ähnlich lautet ein mehr oder minder bekanntes Sprichwort. Aber was hat das denn nun mit Discofox und der dazugehörigen Weltmeisterschaft zu tun?

Die Weltmeisterschaften im Discofox fanden 2019 in Bietigheim-Bissingen statt. Und zwar nicht irgendwo, sondern in der EgeTrans-Arena, die normalerweise neben Handballern auch Eishockeyspieler und ihre frostigen Spielfelder beherbergt.

Damit nun die Discofox-Tänzer aus den verschiedenen Nationen ihre Besten küren konnten, ließen die Ausrichter von der Tanzschule Harry Hagen, der selbst Ressortleiter für Discofox bei The Actiondance Federation (TAF) ist, kurzerhand Parkett über dem Eis verlegen. Lediglich die Plexiglasscheibe an der Bande erinnerte an die übliche Verwendung der Halle.

Die teilnehmenden Paare waren aus Österreich, der Schweiz, Polen und Russland angereist. Das größte Teilnehmerfeld



Die TRP-Delegation in Bietigheim. Foto: Peter Bosch

bildete allerdings die deutsche Delegation, zu der auch einige TRP-Vertreter gehörten.

Der 1. TGC Redoute Koblenz und Neuwied schickte mit René Linn/Yvonne Martine, Michael Schmitt/Inge Hatzmann, Klaus-Jürgen Schulz/Heike Niebisch sowie Carsten und Bettina Benda vier Paare nach Bietigheim. Während Linn/Martine und Schmitt/Hatzmann (jeweils Adults 2/geteil-

ter 16. Platz) sowie Schulz/Niebisch (Seniors/15.) sich noch vor dem Semifinale geschlagen geben mussten, tanzten sich die Bendas bei den Seniors bis ins Finale der besten sieben.

In dieser Runde gehört neben einer schnellen und langsamen Discofox-Performance auch eine Kür dazu, auf die sich die Bendas bestens vorbereitet hatten. Allerdings beinhaltet ihre Kür einen „Kleider-Farbwechsel“ als Showelement. Dabei wird ein übergestreiftes Kleid während der Performance entfernt und es geht mit dem Kleid darunter in anderer Farbe weiter. Während ein solches Element bei den deutschen TAF-

Meisterschaften kein Problem darstellt, verbieten die IDO-Richtlinien, etwas auf die Tanzfläche zu werfen. Eine Tatsache, von der das Paar erst am Tag vor der WM erfuhr. Die Folge: Die beiden stellten ihre Kür kurzfristig um, was wohl schlussendlich den Ausschlag für Platz sieben in der Endrunde gab.

Peter Bosch

Die Aufsteiger

Matthias und Brigitte Krupp



Foto: Reichenbach

2014 wagten sich Matthias und Brigitte Krupp vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern mit wenigen Vorkenntnissen an das Abenteuer Turniertanzsport Standard heran. Zunächst mit der Intention, mehr zu trainieren und das Tanzen besser zu erlernen. Aber schon nach kurzer Zeit waren sie vom Tanzsport absolut begeistert.

Ihr intensives Training wurde belohnt: 2015 wurden sie Dritte bei der Landesmeisterschaft der Senioren II D und stiegen damit in die nächsthöhere Klasse auf. 2016 bahnten sie sich den Weg in die B-Klasse,

erneut mit LM-Bronze, diesmal aber bei den Senioren II C. 2017 stiegen sie in die A-Klasse auf, in der sie 14 Platzierungen sammelten, bevor sie beim Tanzturnier um den Krönungspokal Neuhofen nun in die Senioren III S-Klasse einzogen.

„Wir danken unseren Trainern Heinz Somfleth und Christoph Groß-Somfleth für ihre optimale Unterstützung in den vergangenen fünf Jahren, ohne die für uns als Späteinsteiger in den Turniersport ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen wäre.“

Matthias Krupp